

Sie können die QR Codes nützen um später wieder auf die neuste Version eines Gesetzestexts zu gelangen.

RS Vwgh 2017/4/26 Ra 2016/05/0040

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.04.2017

Index

L37154 Anliegerbeitrag Aufschließungsbeitrag Interessentenbeitrag Oberösterreich

L81704 Baulärm Umgebungslärm Oberösterreich

L82004 Bauordnung Oberösterreich

L82304 Abwasser Kanalisation Oberösterreich

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §13 Abs3

BauO OÖ 1994 §29 Abs3

BauO OÖ 1994 §30 Abs4

BauO OÖ 1994 §30 Abs6

1. AVG § 13 heute
2. AVG § 13 gültig ab 15.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 57/2018
3. AVG § 13 gültig von 01.01.2012 bis 14.08.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2011
4. AVG § 13 gültig von 01.01.2011 bis 31.12.2011 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
5. AVG § 13 gültig von 01.01.2008 bis 31.12.2010 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 5/2008
6. AVG § 13 gültig von 01.07.2004 bis 31.12.2007 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
7. AVG § 13 gültig von 01.03.2004 bis 30.06.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 10/2004
8. AVG § 13 gültig von 20.04.2002 bis 29.02.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 65/2002
9. AVG § 13 gültig von 01.01.2002 bis 19.04.2002 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 137/2001
10. AVG § 13 gültig von 01.01.1999 bis 31.12.2001 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 158/1998
11. AVG § 13 gültig von 01.02.1991 bis 31.12.1998

Rechtssatz

Erfolgt nach § 29 Abs. 3 und § 30 Abs. 4 OÖ BauO 1994 eine Zurückweisung, bedarf es einer näheren und nachvollziehbaren Begründung dafür, dass die jeweilige konkrete Ergänzung für die Beurteilung des Bauvorhabens nach den Vorschriften der OÖ BauO 1994 notwendig ist. Auch ein Ergänzungsauftrag nach §§ 29 Abs. 3 und 30 Abs. 4 OÖ BauO 1994 muss schon aus rechtsstaatlichen Erwägungen konkret und unmissverständlich sein, um Grundlage für eine Zurückweisung des Bauansuchens sein zu können. Eine Ergänzung, die nicht für die Beurteilung, sondern für den Erfolg des Bauansuchens notwendig ist, kommt im Übrigen auch hier nicht in Betracht, vielmehr ist bei Mängeln, die den Erfolg des Bauansuchens betreffen, nach § 30 Abs. 6 OÖ BauO 1994 (gegebenenfalls also mit Abweisung des Bauansuchens) vorzugehen. Erfolgt nach Paragraph 29, Absatz 3 und Paragraph 30, Absatz 4, OÖ BauO 1994 eine Zurückweisung, bedarf es einer näheren und nachvollziehbaren Begründung dafür, dass die jeweilige konkrete Ergänzung für die Beurteilung des Bauvorhabens nach den Vorschriften der OÖ BauO 1994 notwendig ist. Auch ein Ergänzungsauftrag nach Paragraphen 29, Absatz 3 und 30 Absatz 4, OÖ BauO 1994 muss schon aus rechtsstaatlichen Erwägungen konkret und unmissverständlich sein, um Grundlage für eine Zurückweisung des Bauansuchens sein zu können. Eine Ergänzung, die nicht für die Beurteilung, sondern für den Erfolg des Bauansuchens notwendig ist, kommt im Übrigen auch hier nicht in Betracht, vielmehr ist bei Mängeln, die den Erfolg des Bauansuchens betreffen, nach Paragraph 30, Absatz 6, OÖ BauO 1994 (gegebenenfalls also mit Abweisung des Bauansuchens) vorzugehen.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VwGH:2017:RA2016050040.L06

Im RIS seit

19.07.2017

Zuletzt aktualisiert am

24.02.2025

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at